

Derliches und Sächliches. Die Deutschnationalen zur sächsischen Regierungskrise.

Von den Landtagsparteien, deren Haltung für die Regierungsbildung in Sachsen ausmachgebend ist, hat die Deutschnationale Volkspartei in einer gestern abgehaltenen Fraktionssitzung einen Beschluss gefasst, der für den weiteren Gang der Verhandlungen von Bedeutung ist.

Weihnachtsverkehr 1926.

Der Weihnachtsverkehr war in diesem Jahre im allgemeinen nicht so lebhaft wie andere Jahre. Zu seiner Vermeidung waren vom Hauptbahnhof Dresden umfangreiche Maßnahmen getroffen worden, die sich aber infolge des unerwarteterweise schwächer eintreffenden Verkehrs nicht alle als notwendig erwiesen.

Schulbesuch und Erwerbslosenunterstützung.

Auf die Frage, mit welchem Schulbesuch eine Weiterbildung der Erwerbslosenunterstützung verbunden werden kann, hat das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium einen bemerkenswerten Bescheid erlassen.

Ein Schulbesuch, der im Rahmen der ordnungsmäßigen Berufsausbildung eines Erwerbslosen liegt, kann im allgemeinen nicht als besondere Veranstaltung im Sinne der Erwerbslosenunterstützung betrachtet werden.

Eine Erwerbslosenunterstützung wird nur dann in Anspruch genommen, wenn ein Schulbesuch dadurch ermöglicht werden soll, dass etwas nachüber oder der größte Teil der Woche hindurch gearbeitet wird und der Schulbesuch in der freien Zeit stattfindet.

Wahlen für das Landesgesundheitsamt. Bei der für den Regierungsbezirk Dresden stattfindenden Neuwahl eines außerordentlichen Mitgliedes und des Stellvertreters zur 2. Abteilung des Landesgesundheitsamtes wurden Tierarzt Götting in Hohenstein und dessen Stellvertreter Tierarzt Sieckmann in Wittschütz wiedergewählt.

Sächsisches Akademisches Auskunftsamt. Auf Grund ministerieller Verordnung führt von jetzt an die amtliche akademische Auskunftsstelle, Leipziger Straße 7, die Bezeichnung: „Sächsisches Akademisches Auskunftsamt für Studien- und Berufsfragen.“

Der Tarifstreik in der Textilindustrie. Die gestrigen Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium über die verbindliche Tarifserklärung des Schiedsgerichts für die weiswiler Textilindustrie sind, wie aus Berlin berichtet wird, ergebnislos verlaufen.

Konsumfinanzierung. Die Frage der Konsumfinanzierung — Kredittilgung an Personen aller Stände — beschäftigt auch den Beamtenausschuss der Reichspost. Die mit der Konsumfinanzierung verbundenen außergewöhnlichen Verteuerung der Waren, die bis 25 v. H. geht, ferner die für die Beamten zu befürchtenden Nachteile in dienstlicher, persönlicher und familiärer Hinsicht, die in einer großen Zahl von Pfandungsbeschüssen schon Ausdruck gefunden haben, geben Anlass, seine frühere Stellung gegen dieses Vorhaben von neuem zu betonen.

Neue Wohlfahrtsbriefmarken. Im Hinblick auf die starke Nachfrage nach Wohlfahrtsbriefmarken im Vorjahre hat das Sächsische Postamt eine neue Art Wohlfahrtsbriefmarken für die Deutschen Postämter in der Provinz auf den neuen Marken wieder übernommen.

Unsere Neujaahrnummer erscheint am 1. Januar 1927 morgens

Sie liegt 2 Tage auf und bietet somit eine besonders günstige Werbeköglichkeit. Anzeigen für diese Ausgabe erbitten wir uns bis Freitag, den 31. Dezember 1926 vormittags 11 Uhr.

Die Arbeitszeit im Barbier-, Friseur- und Haarformergewerbe am Neujahrstage. Nach der Bekanntmachung der Reichshauptmannschaft Dresden vom 16. September 1926 ist im Barbier-, Friseur- und Haarformergewerbe am Neujahrstage 1927 eine vierstündige Arbeitszeit vorgeschrieben.

Sonderzüge zur Leipziger Messe. In Leipzig hat dieser Tage eine Konferenz stattgefunden, um über Zahl und Führung der zur bevorstehenden Leipziger Frühjahrsmesse verkehrenden Sonderzüge Bescheid zu fassen.

Durchlaufender Wagen Dresden—Blitzingen. Der Betriebsausdruck des Dresdner Verkehrvereins teilt mit: Der im Winterfahrplan vorgesehene Kurswagen Wien—Prag—Dresden—Blitzingen über Hannover—Verden—Oldenburg—Verden—Hannover ist seit kurzem auf der Strecke Wien—Dresden weggefallen und verkehrt nur noch als Kurswagen Dresden—Blitzingen und zurück.

Jahrespreisdermäßigung angucken der Jugendpflege. Vom 1. Januar 1927 an können die Vereine Jugendpreismäßigung für Jugendliche nur noch auf Grund der neuen blauen Bescheinigung, die sie in diesen Tagen ausgestellt erhalten, bei der Reichsbahn beantragen.

Das Eisenbahnunglück bei Schweikshain. Gegenüber ausgeübten Meldungen über den gestrigen Unfall des Berliner D-Zuges bei Schweikshain erfahren wir, daß die Zahl der Verunfallten nach amtlicher Feststellung 11 beträgt.

Raubmord in Neukirch.

Einem Raubmord ist man in Neukirch am Hofwald auf die Spur gekommen. Dort wurde dieser Tage in ihrer Wohnung die 63 Jahre alte Materialwarenhändlerin Lehmann tot aufgefunden.

Viel Glück im neuen Jahr und gute Gesundheit! Kathreinners Malzkaffee. Ein Bild mit dem Text: Viel Glück im neuen Jahr und gute Gesundheit!

Jugenderinnerungen eines Gelehrten.

Der berühmte Nationalökonom Georg Friedrich Knapp, der einer der gelehrtesten Lehrer der Straßburger Universität war und im Frühjahr 1926 in hohem Alter gestorben ist, hat prächtige Jugenderinnerungen hinterlassen.

Das Wesen August v. Viedigs schildert der Verfasser folgendermaßen: „Der Onkel Viedig schwebte in Unnahbarkeit über uns; doch er auf einen Gammelfischen nicht wirken konnte.“

ang anders aufgewachsen war als wir, das war uns bekannt, freigeist aber nur unsere Verehrung. Für ihn war all das, was wir in der Schule lernen mußten, nicht nötig gewesen; wie hoch mußte er also über den gewöhnlichen Menschen stehen!

Der Idealismus, der damals die Jugend erfüllte, loberte bei Schillers 100 Geburtstagen hoch empor. „Es war ganz selbstverständlich, daß wir Schillers Werke neu durchzulesen hätten, und das haben wir mit glühenden Lippen getan, anfangend mit „Don Carlos“.“

Eine Verwandte und Jugendgenossin Knapps war die schöne und geistvolle Helene v. Dünniges, um deren Willen bekanntlich Kaffalle den Tod fand. Auch Knapp konnte sich dem Zauber ihrer strahlenden Persönlichkeit nicht entziehen und schwärmte als Siebzehnjähriger für sie, als sie, die Sechsechzigjährige, bereits mit einem russischen Offizier verlobt war.

Sunit und Wissenschaft.

- + Dresdner Theaterspielplan für heute: Opernhaus: „Syllianische Bauernrevue“; Der Bajazzo (48); Schauspielhaus: „Trollöcher und seine Brüder“ (38); „Volpone“ (38); Albert-Theater: „Prinz Schweinhirt“ (34); „Doppeltbrot“ (38); Residenz-Theater: „Schneewittchen und Rosenrot“ (34); Die Herzogin (34); Die Komödie; „Das neugierige Jerusalem“ (34); „Alles für die Firma“ (38); Central-Theater: „Der Lebenskünstler“ (38).

+ * Welcher in der Kreuzstraße am 31. Dezember, nachmittags 4 Uhr. I. Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge für Orgel in G-Moll (Petzsch, Bd. II). 2. Zwei Motetten für Chor, a) Georg Hertling:

„Trennung“, einstimmig (Text von Martin Grell); b) Johannes Vötter (Grucianer von 1872 bis 1880): „Die Orten von Bethlehem“ (mit Alt-Zolo). 3. Alexander Winterberger: „Das Christkind steht zu Schiffe ein“, Vier für eine Singstimme mit Orgel (Text von Johannes Tauler, f. 1901). 4. Färnerlied, Mel. 1590 (Text von G. Weibel). 5. Karl Reinke: „Türnwächter-Vieh“ für eine Singstimme mit Orgel (Text von De la Motte Fouquet). 6. Max Bruch: „Türnwächter“ auf der Wartburg in der Neujahrnacht, Opus für fünfstimmigen Chor, Blasorchester und Orgel (Text von Scheffel, für die Elisabeth-Vesper 1917 dem Kreuzchor gewidmet). — Mitwirkende: Der Kreuzchor, in Nr. 6 verstärkt durch den Chöreverein. Solisten: Kammerlänger Dr. W. Stegemann (Bariton) und ein Organist (Kl.). Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Mannfisch. Dirigent: Dresdner Philharmonie. Leiter: Professor Otto Richter. — Texte an den Kirchenchor. Altarplatz 100 Vgl. nur Altarpokal. — Nach der Vesper Turmbauwerk: 1. „Ein' Fest' Burg ist unser Gott“, Tontag aus der gleichnamigen Komposition von Joh. Seb. Bach. 2. „Nun laßt uns gehn und treten“, Neujahr-Choral von Nikol. Selner (Dresden 1887). 3. „Alles Herr Jesu, laß gelingen“, Neujahr-Choral aus dem Weihnachtsoratorium von Joh. Seb. Bach. 4. „Nun danket alle Gott“ Choralky von Joh. Seb. Bach (Wach-Ansgabe 20, Nr. 138).

Wettbewerbsergebnis. Die Johanneskirch-gemeinde Dresden plant für die im Westfriesen gesammten Gemeindeglieder die Errichtung eines Ehrenmals. Zur Beschaffung hierzu geeigneter Entwürfe wurden die Künstler in der Johanneskirche um Einreichung von Arbeiten gebeten.

Der Trompeter von Säckingen als Operette. In der Nachrichtenzeit ist der Rhein mehr als je in den Mittelpunkt der Sehnsucht des germanischen Volkes gerückt.